

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
 Erscheint jeden Freitag
 Herausgegeben von der
GRAND ISLAND PUB. CO.
 D. A. GEIL, Manager
 Entered at the Post Office at Grand Island
 as second class matter.
Office No. 305 westliche Zweite Straße
Telefon No. 535
Abonnements-Preise:
 Bei Vorauszahlung \$1.25 das Jahr
 Wenn nicht voraus bezahlt . . . \$1.50

Editorielles.

Aus Panama wird berichtet, daß der Damm südlich von den Miraflores Schleusen mit 32,500 Pfund Dynamit gesprengt wurde und sich darauf die gewaltigen Wassermassen des Stillen Ozeans in das Kanalbett wälzten.

In Deutschland freut man sich, daß die Vorkämpfer nicht zu dem befürchteten Kriege geführt haben, und man giebt sich daher ganz der Freude hin, die die verschiedenen Veranstaltungen zum 25. Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers bieten. Mit dem größten Interesse sieht man auch der Hochzeit im Kaiserhause in nächster Woche entgegen.

Aus dem Staate.

* Wie aus Columbus berichtet wird, verkaufte J. E. North 500 Acker Land in Platte County für \$40,000.

* In Beatrice starb im Alter von 55 Jahren Frau G. F. A. Bartling.

* In Brown County ist das wohlbehaltene Skelett eines Mastodon gefunden worden.

* In Seward ist Geo. Leonard unter die Anklage gestellt worden, den Injassen des Milford Soldatenheims, Jas. Armehl, ermordet zu haben.

* Im Staate Nebraska leben noch 115 Veteranen, welche an der berühmten Schlacht von Gettysburg teilnahmen.

* Auf der Peter Kortum-Farm in der Nähe von Bloomfield beging der für Hans Rumm arbeitende 15-jährige Herb. Thomsen Selbstmord.

* Der Arzt Dr. W. E. Foster in Omaha beging durch Einspritzung eines Giftes in seiner Wohnung Selbstmord.

* In Lindsay schoß R. Murfene eine Katze und traf dabei sein Töchterchen, das tödlich verletzt wurde. Der Vater ist dem Wahnsinn nahe.

* Der Farmer Walter Foreman fing am Bear Creek bei Beatrice sechs junge Wölfe. Die Mutter hielt sich die Hunde vom Leibe und entkam.

* Vom 10. bis 12. Juni findet in Beatrice die Staatsconvention der „Eagles“ statt, zu welcher 500 bis 600 Delegationen erwartet werden.

* Der Sheriff in Nebraska City hat alle Gefangenen mit dem Ausreißen der sogenannten Ruchblumen im Courthousegarten beschäftigt.

* Einbrecher drangen kürzlich Abends in Omaha in die Wirtshaus von H. Rogers, erbrachen das Cash Register und erbeuteten \$165.

* Das 2jährige Kind von Christ. Rider in Gustis verschluckte beim Spielen eine Mottenkugel, und ehe ein Arzt herbeieilen konnte, war das Kind erstickt.

* Auf dem Wege von seiner Ranch nach Broken Bow wurden der prominente Viehzüchter W. Frey sowie dessen Frau und Tochter infolge einer Durchdreherei schwer verletzt.

* Beim Abbruch des Gebäudes von John Miller an Mainstraße in Fremont fand man im Keller einen menschlichen Schädel, das übrige Stellett fehlte.

* Wegen Eiferjucht schoß in Omaha ein Ona Earl H. Lehmann, der sein Verhältnis mit Ersterer zu lösen versuchte, durch das Schließloch der Thür und brachte ihm eine schmerzhaft Wunde bei.

* Paul Janulonis, der die Union Stod Yards Co. in Omaha wegen Verdrüppelung seiner rechten Hand auf \$15,000 verklagte, erhielt von den Geschworenen \$7500 zuerkannt. Die Hand ist völlig erstorben.

* Unter der Anklage, der Kearney County Lumber Co. in Minden, aus dortigen Geschäftsleuten und Farmern bestehend, \$13,276 unterschlagen zu haben, wurde R. S. Trumbull verhaftet.

* Während der Abwesenheit von ihrer Wohnung in Fremont wurden dieser Tage Herrn und Frau A. J. J. Silber- und Goldwaaren im Werthe von \$150 durch Einbrecher gestohlen. Die Familie war erst kürzlich von Süd-Dakota nach Fremont gezogen.

* Countyanwalt Moran hat im Countygericht zu Nebraska City beantragt, daß das Ehepaar Ingram sich vor Gericht wegen Vernachlässigung seiner Kinder verantworten soll. Das Paar hat drei Knaben im Alter von 7, 5 und 2 Jahren, die körperlich und moralisch verkommen sind.

* Der bei Bellevue wohnhafte Farmer R. C. Ozmann erlitt einen schrecklichen Verbrennungstod. Er benutzte beim Feueranmachen Petroleum, die übliche Explosion erfolgte und im Nu stand der bedauernswürthe, erst 33 Jahre alte Mann in Flammen. Von Kopf bis zu Fuß brennend, eine lebendige Feuerfäule, lief er, sinnlos vor Schmerz, hinaus und wälzte sich im Grase, das unter ihm zu brennen begann. Alles, wo der Unglückliche hintrat, gerieth in Brand. Als Nachbarn herbeieilten, war er bereits lebendig geröstet.

Verkauf unseres gesammten Waarenlagers von Damen-Frühjahrs-Kostümen!



Die rückständige Saison zwingt uns, unsere Preise gerade mitten in der Verkaufssaison zu reduzieren. Unser immenses Assortiment geht nicht rasch genug ab! Für die Dauer von drei Tagen machen wir eine staunenswerthe Offerte! Wir offeriren Ihnen die unbegrenzte Auswahl aller Damen-Frühjahrs-Kostüme unseres gesammten Vorraths, ohne Rücksicht auf ihre Werthe, zu genau dem

halben Preise

- Alle unsere regulären \$37.50 Frühjahrs-Kostüme gehen während dieser drei Tage zu **\$18.75**
- Reguläre \$35.00 Kostüme, neueste Modelle und hübsche Materialien, zu Ihrer Auswahl nur **\$17.50**
- \$32.50 Kostüme für \$16.25. Nie zuvor wurde so früh in der Saison der Preis reduziert auf . . . **\$16.25**
- Hübsche reguläre \$30 Kostüme, große Anzahl zur Auswahl, Ihre Auswahl jetzt nur **\$15.00**
- Während dieser drei Tage können Sie irgendein \$27.50 Frühjahrs-Kostüm erhalten für nur . . . **\$13.75**
- \$25.00 Kostüme scheinen am beliebtesten zu sein und dieselben kosten Ihnen jetzt nur **\$12.50**
- Extra gute \$22.50 Frühjahrs Kostüme, große Varietät in Größen und Farben, jetzt nur . . . **\$11.25**
- Mengen neuer Kostüme wurden zu \$20 verkauft, die übrigen gehen jetzt per Stück fort zu nur . . . **\$10.00**
- Ueberraschend gute reguläre \$18 Werthe werden am 22., 23. und 24. Mai offerirt als Spezialität zu . . **\$9.00**
- Reguläre \$16 Frühjahrs Kostüme = dieselben müssen während dieser drei Tage sämmtlich gehen zu Gute, haltbare Frühjahrs-Kostüme, gewöhnlich per Kostüm zu \$15 verkauft, Ihre Auswahl zu **\$7.50**
- Wir thun splendide Werthe zwischen unsere reguläre \$12.50 Kostüme, und dieselben gehen jetzt zu nur **\$6.25**

Kinder Coats zu 25 Proz. Rabatt!

—Unbegrenzte Auswahl unseres gesammten Vorraths Größen 2 bis 14 Jahre—reguläre \$3.50 bis \$15.00 Coats aller Moden und Materialien, neue Norfolk und Gärtel-Effekte darunter.

S. N. Wolbach & Sons

Miscellen.

Deutschlands Friedensliebe kann nur verkennen, wer sie mit Gewalt verkennen will.

Von den 540 Injassen des Staatsgerichts in Anamosa, Ia., sind 311 Abstinenzler. Prohibitionistische Organe wollen bitte Vermerk nehmen.

In Maine giebt es eine Henne, die 23 Jahre alt ist. Das ist noch gar nichts. In Hotels giebt es noch viel ältere Hennen.

Ein gutes Weib ist eine güldene Kette am Halse ihres Gatten, ein böses und schlechtes Weib ist eine eiserne Kette an seinem Bein.

Der gallische Hahn sollte sich vorsehen. Wenn er das Krähen nicht läßt, holt ihn am Ende noch Nachbar Michels Rabe.

In dem Lebensbuche eines Mannes findet man selten eine Seite, die nicht von einer Frau redigirt wurde. Von den ältesten Büchern angefangen bis in die jüngste Zeit hinein.

Die Männer seien Teufel, behauptet eine unserer Suff—rageten, aber wahrscheinlich würde die Dame nichts dagegen haben, wenn einer dieser Teufel sie holen wollte.

Fünf junge Mädchen, Mitglieder des Erholungsvereins einer Methodistengemeinde, sandten ihre Resignation ein, um zu heirathen. Sie haben ganz recht. Das Heirathen ist keine Erholung.

Das Thema, ob Kinder mit den Fragen des Geschlechtswehens vertraut gemacht werden sollen, wurde in einer New Yorker Versammlung breitgetreten. Ja, giebt es denn heutzutage überhaupt noch Kinder?

In Berlin ist die Feier des silbernen Jubiläums des Kaisers im Gang. 25 Jahre sitzt er jetzt auf dem Thron seiner Väter, und seine schärfsten Kritiker müssen ihm zugestehen, daß ihm Deutschland Großes verdankt.

In einer Kirche in Tacoma hat ein Pastor einen Ringkampf incenirt. In dem Studentenliede vom „Tantum ergo“ heißt es: „Und der Himmel voller Huld, sieht dies Alles mit Geduld.“

Jener Wissenschaftler, der behauptet, die Körperlänge des Mannes sei am Abend geringer als am Morgen, hat wohl seine Messungen an einem Pantoffelbeiden vorgenommen, der infolge eben erhaltener Gardinenpredigt ganz geknickt war.

In Kentucky hat kürzlich eine „alkoholfreie“ Gastwirthschaft Panzerott gemacht. Die Hauptgläubiger waren Brauereien, Schnapsbrennereien und Weinhandlungen. Das alte lustige Kentucky bei aller Prohibition.

Die Legislatur des Staates Texas hat ein Gesetz erlassen, nach welchem die Wirthschaften Abends 10 Uhr geschlossen werden müssen. Weshalb so spät? Wo die Bürger sich von Gänsen regieren lassen, da geizt es sich, daß sie mit den Hühnern zu Bett gehen.

Von allen dem Sondernaren, das man in Washington in Verbindung mit der kalifornischen Landfrage unternommen hat, war das Sondernarste die Ankündigung, daß man als letzte Zuflucht die Berufung an das Haager Schiedsgericht betrachte; mit einer schiedsgerichtlichen Entscheidung, einerlei, woher sie kommen und wie sie lauten mag, wird man der weißen Bevölkerung der Pacificküste nicht die Ueberzeugung nehmen, daß es für sie Pflicht der Selbsterhaltung ist, die Ueberstufung ihres Landes mit Völkern der mongolischen Rasse und der vollständigen Verdrängung der weißen Arbeiter durch gelbe entgegen zu arbeiten. Einerlei, ob diese Bestrebungen mit den bestehenden Verträgen vereinbar sind oder nicht. Es handelt sich in Californien um eine Kulturfrage von eminenter Bedeutung, und der müssen alle anderen Fragen untergeordnet werden. Präsident Wilson mag von den besten Absichten besetzt sein, wenn er versucht, den Japanern in der kalifornischen Grundbesitz-Angelegenheit entgegenzukommen und alles, was zu einer Trübung des Verhältnisses zwischen den beiden Nationen führen könnte, zu vermeiden. Die Art und Weise jedoch, wie er sich gewissermaßen zum Anwalt des Witabo-Reiches und seines unverstorbenen Vorkämpfers macht, grenzt doch nachgerade an eine unwürdige Schwäche. In seiner letzten Depesche an Gouverneur Johnson gibt er gewissermaßen zu, daß das von der Legislatur des Staates Californien angenommene Gesetz den Vertragsverpflichtungen entspräche, mit anderen Worten, daß für Japan kein Grund vorliege, gegen dasselbe zu protestieren, und in derselben Depesche bittet er den Gouverneur, diesem Gesetze vorläufig noch nicht durch seine Unterschrift Gesetzeskraft zu verleihen, um Zeit für weitere diplomatische Verhandlungen zu gewinnen. Daß dies jedoch alles nichts nützen würde, war vorauszusetzen, und Gouverneur Johnson hat nur seine Pflicht gethan, als er bündig erklärte: Wir sind im Recht und die Bill wird meine Unterschrift erhalten. In Washington redet man immer nur von der Nothwendigkeit, die Gefühle der Japaner zu schonen, und vergißt darüber ganz und gar, daß uns die Gefühle der Bevölkerung Californiens ernstlich näher angehen, als die Gefühle der anderen Seite des Pacific hausenben Mongolen.

Post dies, bezüglich Eisenbahnlandes!

Wir werden nach den südlichen Ebenen von Texas eine **Spezial-Excursion** veranstalten, bei welcher Gelegenheit wir

Mahlzeiten und Schlafstätten frei geben.

Alles, was Sie zu zahlen haben, ist Ihre Fahrt von Grand Island nach dort und zurück in Höhe von \$30.65

Wir werden Ihnen das beste Farmland, das Sie je haben, zeigen. Und wenn Sie das nicht selbst zugestehen, erstaten wir Ihnen Ihr Fahrgehalt zurück. Ferner erhalten Sie gleichfalls Ihr Fahrgehalt zurück, sofern Sie Land kaufen.

Wie Sie sehen können Sie nichts verlieren. Dies ist Eisenbahnland und wird dasselbe nach dem Ernte-Abjahlungsplan verkauft. Die Bahn fährt durch das Land, und befindet sich nicht nur auf dem Papier, wie dies öfters bei anderen Bahnen der Fall ist.

Hängen Sie Ihr Handwerkzeug einmal 4 Tage an den Nagel, benutzen die Excursion und überzeugen sich selbst. Sehen ist glauben. Sie können Ihr Land nicht verlieren.

WALTERS LAND COMPANY

Stor's Old Saxon Brew

„WITH THAT RARE OLD TANG“

CHAS. R. HEUSINGER
 Engros-Händler.
 Familienkundtschaft erwünscht. Telephonirt Nummer 1665.

— Am 1. Juli tritt das neue Gesetz in Kraft, wonach die Geldverleiher resp. Halsabschneider monatlich nur 1 Prozent Zinsen berechnen dürfen, während sie früher 10 Prozent berechneten. Da werden wohl verschiedene dieser Herrschaften an den Nagel hängen.

— Wegen Nichtbezahlens einer Kosthaushaltsrechnung wurde auf Veranlassung von Frau W. C. Newhouse ein gewisser G. N. Overman durch Sheriff Stevens von Ravenna nach hier zurückgebracht und zu 15 Tagen Gefängniß verurtheilt, ihm die Strafe aber erlassen unter dem Vorbehalt, die betreffende Schuld zu begleichen.

* Bei der Belämpfung eines in der Anlage der National Oil Refining Co. in Omaha ausgebrochenen Feuers wurden vier Feuerwehrleute schwer verletzt.

* Die abwechselnd mit ihrem Gatten in Deutschland und Californien sich aufhaltende sehr wohlhabende Frau D. Schröder von Fremont ist gestorben.

* In seinem Heim, 7 Meilen nordwestlich von Jilley, wurde der alleinlebende ledige B. Schon tot in seinem Bett aufgefunden. Er starb an einem Herzschlag. B. war 36 Jahre alt und hinterläßt Eigenthum im Werthe von \$6000.